

erzielte bei 80 077 (78 078) M Abschreibungen einen Reingewinn von 186 176 (93 430) M, der die Verteilung einer 7% (6%) Dividende gestattet.

Frankfurt a. M. Die Chemische Fabrik Griesheim-Elektron schreibt 2 149 966 (1 769 330) M ab; aus dem Reingewinn von 3 416 059 (3 021 377) M werden 1 680 000 (1 440 000) M zur Zahlung von 12% (12%) Dividende auf das erhöhte Aktienkapital verwendet, 355 423 (193 421) M der Versorgungs- und Unterstützungskasse, 100 000 (300 000) M dem Jubiläumsbestande für Wohlfahrtseinrichtungen überwiesen.

Die Vereinigten Kunstseidefabriken - A.-G. können nach 156 719 (178 498) M Abschreibungen aus dem verbleibenden Reingewinn von 871 462 (2 403 069) M eine Dividende von nur 20% (35%) verteilen.

Halle a. S. Der Aufsichtsrat der Ammendorfer Papierfabrik schlägt vor, 300 000 M neue Aktien den Aktionären zum Kurse von 180,90% anzubieten. Umfangreiche Neu- und Umbauten sind geplant.

Hamburg. Die Ölwerke Stern-Sonneborn, A.-G., erzielten nach Abschreibung von 115 700 (107 919) M einen Reingewinn von 361 578 (319 713) M, der die Verteilung von 11% (9%) Dividende gestattet.

Höchst. Der Abschluß der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning ergibt nach Abschreibung von 2 363 185 (2 202 990) M einen Reingewinn von 10 736 441 (8 698 549) M, dem 7 650 000 M zur Zahlung von 30% (24%) Dividende und 400 000 (300 000) M für Wohlfahrtszwecke entnommen werden.

Leipzig. Die Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft erzielte nach Abschreibung von 1 056 528 M beim Bergwerkssubstanzkonto und von 3 509 339 M auf die Sachkonten einen Reingewinn von 12 319 357 M. Davon sind 8 294 400 M (120 M pro Kux) als Ausbeute zur Verteilung gelangt.

Ludwigshafen. Die Badische Anilin- und Sodafabrik erzielte einen Rohgewinn von 13 605 422 (12 940 999) M, von dem 4 453 435 (4 423 826) M zu Abschreibungen und 6 300 000 (5 670 000) M zur Zahlung von 30 (27)% Dividende verwendet werden. 100 000 M (wie i. V.) wurden dem Arbeiterunterstützungsfonds überwiesen.

Magdeburg. Die Saccharinfabrik A.-G. vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhuesen schlägt nach 194 052 (212 497) M Abschreibungen aus 191 115 (226 570) M Reingewinn nach drei dividendenlosen Jahren erstmals wieder 4% Dividende vor. (Im Vorjahre wurde der Gewinn der Reserve überwiesen.)

Die Aktien-Zuckerfabrik Stendal erzielte nach Abschreibungen von 202 225 (85 745) Mark einen Gewinn von 12 966 (21 881) M bei einem Aktienkapital von 1 083 750 M.

Mainz. Dem Verein für chemische Industrie in Mainz verbleibt nach Abschreibung von insgesamt 383 172 (387 517) M ein Reingewinn von 411 555 (486 448) M, aus dem 10 (9)% Dividende gezahlt werden.

Schweinfurt. Die Vereinigte Chemische Fabriken A.-G., deren gesamtes

Aktienkapital sich im Besitze der „Silesia“, Verein chemischer Fabriken in Ida- und Marienhütte befindet, überweist für 1906 aus 20 294 (52 084) M Gewinn nach 15 000 (46 084) M Abschreibungen 4000 (3000) M der Reserve und trägt 1294 (3000) M vor. Eine Dividende kommt somit, wie seit fünf Jahren, nicht zur Verteilung.

Stettin. Die Pommersche Zuckerfabrik Anklam erzielte nach Abschreibung von 140 000 M (wie i. V.) einen Reingewinn von 222 825 (223 205) M, aus dem eine Dividende von 15½ (16)% verteilt werden soll.

Das Eisenwerk Kraft in Kratzwieck schreibt 656 531 (667 505) M ab und verteilt 11 (11)% Dividende.

Dividenden:

	1906 %	1905 %
Portlandzement- und Wasserkalkwerke		
Mark bei Neubeckum	14	5
Salzwerk Chambrey, A.-G., Straßburg	12	12
Salzwerk Carlshafen	4	2
Chemische Werke vorm. P. Römer & Co.,		
Nienburg a. S.	8	2½
Sprengstoffgesellschaft „Kosmos“, Ham-		
burg	7½	7½
Eisenwerk Kraft in Kratzwieck	11	11
Rheinisch-Westfälische Kupferwerke, .		
A.-G. in Olpe	10	10
Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt,		
Frankfurt	30	22
Chemische Fabrik Grünau, Landshoff		
& Meyer	10	10
Königsberger Zellstoffabrik, A.-G. .	20	18
A.-G. für Teer- und Erdölindustrie, Char-		
lottenburg	7	5
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik, Halle	11	11

Aus anderen Vereinen.

Die 14. Hauptversammlung der **Deutschen Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie** in Hamburg (vgl. diese Z. **20**, 809 [1907]) nahm bei großer Beteiligung einen glänzenden Verlauf. Unser Verein wurde durch Herrn Dr. A. Langfurth - Hamburg vertreten. Wir werden über die Versammlung noch ausführlich berichten.

Die 6. Jahresversammlung der **Freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker** am 11. und 12./5. in Frankfurt a. M. (vgl. diese Z. **20**, 681 [1907]) nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. Herr Prof. H. Becker - Frankfurt a. M. begrüßte die Versammlung im Namen unseres Vereins. Ein ausführlicher Bericht wird später folgen.

Der **Verein deutscher Eisenhüttenleute** hielt am 12./5. in Düsseldorf seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende berichtete über die Bildung neuer Kommissionen (Hochofen-, Brikettierungskommission usw.). Die Chemikerkommission wird ihre Arbeiten über Schwefelbestimmung und über Eisentitration demnächst veröffentlichen. Die beiden Vorträge, Dir. J. Körting

sprach über „Gasgeneratoren“ und Prof. Dr. Ing. G. Staußer-Aachen über „Hebe- und Transportmittel in Stahl- und Walzwerksbetrieben“, fanden lebhaften Beifall.

Personal- und Hochschulnachrichten.

In Washington soll eine Universität errichtet werden. Man glaubt, viele Institute dadurch entbehren zu können, daß schon jetzt die Smithsonian Institution, das Nationalmuseum, das Department of Agriculture, das Bureau of Standards, die große Kongreßbibliothek, die Laboratorien des National Government sich in Washington befinden. Die neue Universität würde voraussichtlich viele Schüler aus dem Süden und Westen erhalten.

In Tokio soll eine katholische Universität von Jesuiten errichtet werden; der Mikado hat seine Einwilligung bereits gegeben. Zu Professoren sind nur Engländer, Irländer und Amerikaner bestimmt worden.

In Peking soll eine Universität gegründet und nach europäischem Muster eingerichtet werden. Sie wird eine Fakultät für öffentliche Arbeiten (Mechanik, Elektrotechnik, angewandte Chemie, Bergbau, Architektur, Schiffsbau, Waffenkunde, Metallurgie und Sprengmittelfabrikation) und auch Abteilungen für Landwirtschaft und Handelskunde erhalten.

Dr. Volkmar Kohlschütter, Privatdozent für Chemie an der Universität Straßburg i. E., erhielt den Titel Professor.

Dr. Leo Mohr habilitierte sich an der Universität Halle mit einer Antrittsvorlesung: „Die physikalisch-chemischen Begriffe und Methoden in der Therapie“.

Dr. Hugenberg-Chemnitz feierte am 11./5. das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit als Leiter des sächsischen chemisch-technischen Laboratoriums. Hugenberg, der ein Schüler von J. Wislicenus ist, war seit 1886 auch Chemiker des Verbandes der Seifenfabrikanten.

Der in Amerika und England bekannte Hüttenmann Thomas Verner, ein früherer Kompagnon von Bessemer, starb im Alter von 84 Jahren in Brooklyn.

Anson F. Harrold, Präsident der American Transformer Company von Newark, Erfinder eines elektrischen Transformators, starb in Barrington (Rhode Island) im Alter von 38 Jahren.

Der Direktor des bakteriologischen Universitätsinstituts in Moskau, Prof. Gabritschewsky, ist gestorben.

Prof. Dr. Albano Brand, Privatdozent für Hüttenkunde an der technischen Hochschule in Charlottenburg, ist am 8./5. freiwillig aus dem Leben geschieden. Man bringt den Tod des jungen Gelehrten mit einem schon längere Zeit bestehenden Nervenleiden in Zusammenhang.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Waldheim, Dr. Max v. Reagenzien und Reaktionen für Chemie, Pharmazie, Physiologie usw. 1. Aufl.

Verlag der pharmazeutischen Praxis, Wien und Leipzig. M 2.—

Warschauer, Dr. Fritz. Metallanalyse auf elektrochemischem Wege, technische Metalle, Legierungen, Erze, Hüttenprodukte. A. Krayn, Berlin 1907. M 6.50

Bücherbesprechungen.

Die Tonungsverfahren von Entwicklungspapieren. Von Sedlacek. (Encyklopädie der Photographie, Heft 54). VIII und 159 S. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S. Geh. M 4.—

Die Photographie in natürlichen Farben ist seit Jahrzehnten ein vielumworbenes Problem, und in immer rascherer Folge tauchen Nachrichten auf, die die endliche und endgültige Lösung verkünden und den heißen Wunsch sehr vieler Amateure zu erfüllen versprechen. Es dürfte noch gute Weile haben, bis die gehegten Träume zur Wahrheit werden, inzwischen mögen alle die Verfahren sich einer liebevolleren Beachtung erfreuen, die der lebendigeren Ausgestaltung der einfarbigen Photographie dienen. Das vornehmste und in der Hand des erfahrenen Praktikers leistungsfähigste Verfahren, der „Pigmentdruck“, ist nicht jedermanns Sache. Vielleicht sind die vom Verf. in weitschichtiger und ausführlicher Weise besprochenen, recht eigentlich chemischen Methoden der Tonung von Entwicklungspapieren berufen, hier helfend und ergänzend einzutreten. Eine schier unerschöpfliche Auswahl von Tönen ergibt sich aus der Anwendung von Ferrocyan, von Uran-, Eisen-, Blei-, Kupfer- und anderen Bädern und der Überführung des ursprünglichen Silberbildes in entsprechende Verbindungen; der Verfasser gibt Wege an zur Erreichung selbst von Mehrfarbentonung. Wünschenswert wäre es gewesen, aus der großen, fast verwirrenden Fülle der Methoden einige als besonders einfach und sicher hervorgehoben zu sehen; sicher aber werden Jünger der Photographie, die dem Buche folgen, die vielseitigste und fruchtbarste Anregung für ihr Schaffen empfangen. Daß die Ausführungen des Verf. auf fester chemischer Grundlage beruhen, versteht sich bei der Natur des Stoffes von selber; einige kleine Ungenauigkeiten in dieser Richtung vermögen den Wert des Buches nicht zu beeinträchtigen. Kubierschky.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 13./5. 1907.

- 10a. K. 31 659. Liegender **Koksofen** mit Zugumkehr und Vorwärmung der Verbrennungsluft, bei dem abwechselnd den geradzähligen und den ungeradzähligen Heizzügen Gas und Luft zugeführt werden und die verbrannten Gase in entsprechendem Wechsel in den ungeradzähligen bzw. geradzähligen Zügen abfallen. H. Koppers, Essen, Ruhr. 24./3. 1906.
- 12d. B. 35 175. Rostrahmen für **Filterpressen** mit eingelegtem, fertigen Filterkuchen aus Faserstoff. Unionwerke A.-G., Fabriken für Brauereieinrichtungen vorm. H. Stockheim, vorm. O. Fromme, vorm. H. Gebrke & Comp., Mannheim-Berlin. 4./9. 1903.
- 12d. B. 42 136. **Hausfilter** für Wasserleitungen mit Rückspülung unter dem Druck einer in einem als Vorratsbehälter dienenden Windkessel durch den Leitungsdruck zusammengepreßten